Kultur
Autor: Urs Günther, Kulturbeauftragter

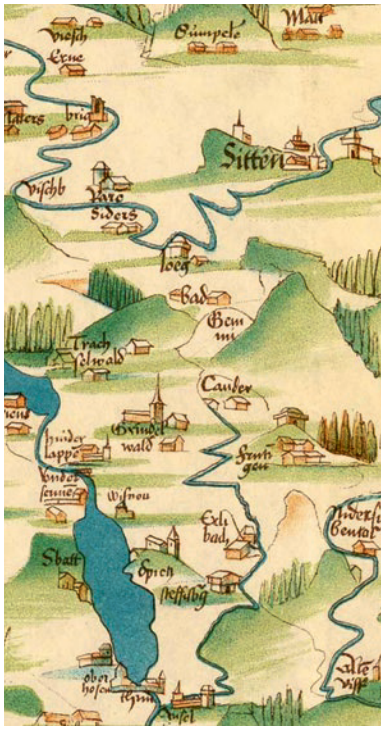
Kulturseite

In mehrjährigen Abständen führt der SAC nationale Kunstanlässe durch. Die neue Ausstellung «Passage» von Juli bis Oktober im Gemmi-Gebiet stellt diesen Pass-Übergang in den Fokus. Seine Geschichte ist wenig bekannt und eine Betrachtung wert.

In «Passage» setzen sich ein gutes Dutzend Kunstschaffende auf kreative Weise mit Tourismus, Flora, Fauna, Klima sowie der Gemmi-Route auseinander und laden zum Erlebnis mit allen Sinnen ein. Das nächste Heft der «Alpen» und weitere Medien berichten über Inhalte und Anlässe.

FRÜHE NUTZUNG DER ALPENPÄSSE

Viele Alpenpässe haben seit alters her eine grosse Bedeutung als Passagen für Handel, Militär, Energieversorgung, Übermittlung, Alpwirtschaft oder Tourismus. Und sie dienen anliegenden Regionen wie als Transitrouten. So auch die Gemmi. Die Besiedlung der beiderseitigen Talschaften reicht viele Jahrhunderte zurück. Der Übergang wurde schon von den Römern benutzt und die heissen Quellen von Leukerbad waren ihnen bekannt. Über ihn wanderten ums Jahr 800 Alemannen ins Wallis ein. Erste Dokumente über die Nutzung des Übergangs stammen aus dem 13. Jahrhundert. Auch der Name der Spittelmatte-Hochebene deutet auf die Existenz einer frühen Herberge. In der ersten Übersichtskarte der Schweiz von Conrad Türst um 1496 ist die Gemmi mit Namen aufgeführt, was deren Stellenwert unterstreicht.



Ausschnitt Türst-Karte um 1496. Gemmi zwischen Thunersee und Rhonetal namentlich erwähnt. (Quelle: e-rara/ZB-Zürich)

VOM STRASSENPROJEKT ZUM WANDERHIT

Von den wenigen Übergängen aus dem Berner Oberland ins Wallis ist der Grimselpass die einzige und nur saisonal offene Strassenverbindung. Eine Studie Mitte 20. Jahrhundert für eine Strasse über die Gemmi wurde angesichts anderer Prioritäten nicht weiterverfolgt. Inzwischen hat sich der einstige Saumweg zu einer beliebten und eindrücklichen alpinen Wanderroute entwickelt. Dank Seilbahnen ab Kandersteg sowie Leukerbad und präparierten Wegen ist sie unschwierig zu begehen und in den meisten Monaten offiziell geöffnet.

IMPOSANTER FELSENWEG

Der vielbegangene Mittelabschnitt zwischen den Seilbahnen mit dem sanften Hochtal und der Attraktion Daubensee täuscht darüber hinweg, dass die Gesamtroute nord- und südseitig steile Abschnitte aufweist. Ursprünglich wurde oberhalb Leukerbad die östlicher gelegene sogenannte Alte Gemmi benutzt. Sie hatte nur wenige heikle Stellen, doch waren 400 m mehr an Höhe zu überwinden. Der heutige imposante und teils ausgehauene Bergweg durch ein mehrere hundert Meter hohes Felsgebiet existiert in dieser Art seit 1742 und ersetzte eine frühere Linienführung aus dem späten Mittelalter. Zur gleichen Zeit entstand nahe der Kantonsgrenze das Berggasthaus Schwarenbach, das damals als Zollstation diente.

Zwischen Leukerbad und Gemmipass führt der 1742 teils ausgehauene Weg durch die «Gemmiwand»

«PASSAGE» ALS IDEALE KOMBI

Der gut erschlossene und eindrückliche Gemmi-Passweg eignet sich optimal für die Ausstellung «Passage». Auf elegante Weise werden die SAC-Zwecke Sport und Kultur zusammengeführt. Die Anreise ist unkompliziert und an Unterkünften wie Schwarenbach, Lämmeren, Gemmi oder in den Talorten fehlt es nicht. Zusätzlich können sich Ambitioniertere mit Bergtouren oder Klettersteigen in der Nähe betätigen!

Euer Urs

Links:
Langlaufwoche Lappland Februar 2025 – Nordlicht in Äkäslompolo
(Foto: Katrin Widmer)

Weiterführende Informationen
www.sac-zug.ch/aktivitaeten/kultur/